

*** * * 131 Jahre SPD * * ***

10 Jahre Dorfblättchen

UNSER DORF- BLÄTTCHEN

NR. 55

Juni 1994

*Ortsteilzeitung
des SPD-Ortsvereins ERKELN*

Unsere Themen heute!

- Europawahl am 12.06.94 ! Wählen gehen !
- 30. Mitglied aufgenommen ! Und wann kommen Sie?
- Fahrradturnier am 17.06.94, 16.00 Uhr
- Volksfest am 18.06.94 - 100 Jahre SPD-OWL ! Mitmachen !
- Adventure-Game der SPD für Computerfreaks
- Maibaum, ein alter Brauch wird wieder lebendig !
- Interview mit Mechthild Rothe, MdEP
- Bundesverdienstkreuz für Dieter Heistermann, MdB
- Unsere Kandidaten für Stadtrat und Kreistag u.a.

Impressum: Herausgeber:SPD-OV Erkeln Aufl.: 220 Druck:B.Hartmann

V.i.S.d.P.: Ekkehard Korte, Gelle Breite 2, 33034 Erkeln

Beiträge: E.Korte jun.u.sen.,Th.Bracker

DIE SPD? - NA, KLAR!

Aktuelles aus unserem Ortsverein

1. Europawahl am 12.06.94

Wie schon in vergangenen Jahren werden Mitglieder unseres Ortsvereins aktiv am Europawahlkampf teilnehmen und Wählerinnen und Wähler über Ziele und Vorstellungen sozialdemokratischer Europapolitik informieren. An drei aufeinanderfolgenden Wochenenden wird daher wieder die ZaS (Zeitung am Sonntag) zu früher Stunde ausgetragen. Neben europäischen Themen werden auch aktuelle Ereignisse aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung gebracht. Die Plakatierung soll dieses Mal bewußt sparsam gehandhabt werden, um Kosten zu sparen. **Also am 12.06.94 unbedingt wählen gehen!** Gerade Ihre Stimme ist wichtig!

Unsere SPD-Kandidatin ist übrigens Mechthild Rothe, MdEP!

2. 30.Mitglied aufgenommen!

Weiterhin erfreulich ist die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl in unserem Ortsverein, wobei gerade neue Mitglieder häufig stark motiviert sind, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Übrigens sind uns auch Jugendliche ab 16 Jahren willkommen, da ihre Interessen so noch besser vertreten werden können. Also mitmachen! Nur Engagement (und nicht Politikverdrossenheit) schafft Veränderung!

3. Brakeler Journal informiert über SPD-Kommunalpolitik

Leider nur in begrenzter Auflage konnten wir das mit neuem Layout versehene Brakeler Journal, das bisher schon in unregelmäßigen Abständen erschien, auch in Erkeln verteilen. Neben der neuen Mannschaft für die Kommunalwahlen werden dort auch interessante Themen wie die Gefährdung des Brakeler Trinkwassers und die

Vorbehalte vieler Bürger/innen aus Bellersen gegen die Anlage eines sog. Wohnmobilhafens auf dem Papenkamp behandelt. Außerdem wird das Demokratieverständnis unseres Stadtdirektors am Beispiel der Kompetenzenbescheidung des Bezirksausschusses Brakel deutlich gemacht.

4. Fahrradturnier am 17.06.94

Um einen Tag vorverlegt werden mußte aus terminlichen Gründen unser Fahrradturnier. Es findet nun am **Freitag, dem 17. Juni um 16.00 Uhr auf dem Hof Hoischen** statt. Gestartet wird in einzelnen Altersgruppen. Vorher werden die Fahrräder von den Polizeibeamten auf ihre Sicherheit überprüft. Wenn vorhanden, sollten möglichst **Fahrradhelme** getragen werden. Natürlich gibt es wieder Preise für die einzelnen Sieger in den verschiedenen Altersgruppen. Für Kaffee, Kuchen, Würstchen und div. Getränke zu zivilen Preisen ist wie immer gesorgt. Teilnahme­scheine bitte bei **Korte, Gelle Breite 2**, abholen, ausfüllen und von einem Elternteil unterschrieben zum Turnier mitbringen. Na dann viel Spaß!

5. Hallo Computerfreaks!

Für eine Schutzgebühr von DM 3.- gibt es bei uns das spannende **Computer-Adventuregame** der SPD "Abenteuer Europa"(zwei 3,5 Disketten für DOS-PC mit mindestens 4 MB Ram, 7 MB benötigter Speicherplatz auf Festplatte, Microsoft Maus oder 100 % kompatibel, VGA-Grafikkarte, mögl. auch Soundkarte).

Auf der Suche nach einer spannenden Titelstory gerät Fred Beck, Redakteur eines Frankfurter Nachrichtenmagazins, auf die Spuren des organisierten Verbrechens. Was er über die Verschiebung von Sondermüll, Drogenhandel, Geldwäsche, dubiose Ferienanlagen, Abfallbeseitigung auf See, kriminelle Banden und ihre Netze erfährt, lassen ihm die Haare zu Berge stehen.

Abgabe nur, solange Vorrat reicht! Also Kids, holt Euch die Disks!

6. Familien- und Volksfest - 100 Jahre SPD-OWL

Am Samstag, dem **18. Juni 1994**, feiert der SPD-Bezirk Ostwestfalen-Lippe in der Zeit von 11.00 - 18.00 Uhr im Freilichtmuseum Detmold seinen 100. Geburtstag. Schirmherr der Veranstaltung ist unser Parteivorsitzender **Rudolf Scharping**, der am Nachmittag anwesend sein wird. Geboten wird ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene wie Kleinkirmes, Spielmobil, Hüpfburg, Ponyreiten, Kindertheater, Liedermacher, Drachenwettbewerb, Life-Bands etc. Dazu kommen Präsentationen von Sport-, Heimat- und Gesangsvereinen und Informationsangebote durch verschiedene gesellschaftliche Gruppen. Außerdem gibt es ein reichhaltiges gastronomisches Programm.

Erwachsene u. Jugendliche ab 15 Jahren	15.-DM
Kinder und Jugendliche von 6 - 14 Jahren	12.-DM
Kinder unter 6 Jahren	Eintritt frei
Familienkarte	40.-DM

Im Preis enthalten sind:

Buskosten für die Hin- und Rückfahrt, Eintritt ins Freilichtmuseum, Festprogramm, Kinderprogramm mit Ponyreiten und Karussell, Kutschfahrt, Elektrobustransfer auf dem Gelände.

Anmeldungen umgehend an Renate **Korte**, Gelle Breite 2, Tel. 8290

* * * * * **BESINNLICHES** * * * * *

Morgenstimmung

Morgenduft und hohe Gräser,

Blauer Himmel, Sonnenschein -

Nimm dir, Herz, davon ein Stückchen,

Und du wirst sehr glücklich sein.

(Mit freundl. Genehmigung von Frau Theresia Bracker)

Nachruf

Am 16.05.94, kurz nach der Vollendung seines 92. Lebensjahres, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit

Erich Korte +

zuletzt wohnhaft in 49610 Quakenbrück, Lindenstr. 5 .

Herr Korte hat in den zehn Jahren des Bestehens unseres Dorfblättchens unsere Ausgaben uneigennützig und aus reiner Freude am künstlerischen Gestalten mit zahlreichen Federzeichnungen von Erkeln bereichert. Er half 1985 maßgeblich mit bei der Erstellung des historischen Dorfführers für Erkeln. Er lieferte die Zeichnungen für unseren 1990 herausgegebenen Kalender sowie Motive für Wandteller und Briefköpfe für Erkelner Vereine. Erkelner Motive auf seinen Weihnachtspostkarten machten unsere Ortschaft über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Viele seiner Bilder hängen in zahlreichen Erkelner Haushalten und werden uns noch lange an ihn erinnern. Wir finden, Erich Korte hat sich, obwohl er wegen seines hohen Alters nur selten in Erkeln weilen konnte, um Erkeln verdient gemacht. Wir danken ihm und werden ihn nicht vergessen!

Die Initiative

Maibaum in Erkeln! - Ein alter Brauch wird wieder lebendig!

Eine erfreuliche Initiative mit vollem Erfolg starteten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Erkeln, nämlich die feierliche Errichtung eines Maibaumes mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und illuminierten Wasserspielen bei Anbruch der Dunkelheit. Zahlreiche Erkelner Bürger/innen machten bei mildem Wetter von diesem neuen Angebot Gebrauch. Unter Mitwirkung des Spielmannszuges Erkeln wurde der Maibaum feierlich aufgerichtet. Die Feuerwehr Erkeln hatte alles bestens vorbereitet, so daß ein reibungsloser Ablauf garantiert war. Mitglieder des TuS Erkeln hatten den Thekendienst für die anschließende Bewirtung übernommen. Ebenso zu danken ist Herr Bruno Johlen, der Hoffläche und Scheune zur Verfügung gestellt hatte.

Fazit: Eine gelungene Initiative, die hoffentlich in den nächsten Jahren weitergeführt wird. Angeregt hatten wir dies schon einmal im Mai 1986 (vergl. Dorfblättchen Nr.16, S. 7-8). Wie sagt man doch? Was lange währt, wird endlich gut!

Aus dem Bezirksausschuß(Sitzung vom 14.04.94)

Nur knapp eine Stunde dauerte die Sitzung des Bezirksausschusses. Wichtigster Punkt war der mögliche **Ausbau des Lindenweges**. Im Laufe der Aussprache wurde deutlich, daß die Mitglieder des Ausschusses den Kostenansatz der Verwaltung (**450.000.-DM**) für völlig überzogen hielten. **Ratsherr Korte, SPD**, nannte Beispiele für den Ausbau anderer Straßen im Stadtgebiet. So sind z.B. im Haus-halt 1994 für den **Ausbau des Galgengrundes** am Hembser Berg, der mit Pflasterung und verkehrsberuhigender Bepflanzung durch-geführt wurde, ganze **261.000 DM** veranschlagt worden. Hier einige weitere Beispiele:

Ausbau Gartenring:	250.000 DM
Ausbau Stegbrede	120.000 DM
Ausbau Gänseanger	360.000 DM

Vor diesem Hintergrund forderte der Ausschuß einstimmig eine schriftliche Stellungnahme der Stadtverwaltung an und ersuchte um Vergleichsabrechnungen von Dorferneuerungs-maßnahmen in anderen Ortschaften.

Unsere Kandidaten für Stadtrat und Kreistag

Mit einer verjüngten Mannschaft geht Brakels SPD in den kommenden Kommunalwahlkampf, ohne dabei auf die Erfahrung "alter Hasen" verzichten zu müssen.

Als **Spitzenkandidat** nominierten die Delegierten am 6. Mai 94 einstimmig **Peter Aßmann**, der als langjähriges SPD-Ratsmitglied seine Kompetenz und Erfahrung in die zukünftige Ratsarbeit einbringen wird. Hier die Besetzung der Wahlbezirke im einzelnen:

Wahlbezirk 1	Brakel	Wilfried Tobisch
Wahlbezirk 2	Brakel	Johannes Kruse
Wahlbezirk 3	Brakel	Dieter Düker
Wahlbezirk 4	Brakel	Andreas Keil
Wahlbezirk 5	Brakel	Helmut Schrader
Wahlbezirk 6	Brakel	Christel Plückebaum
Wahlbezirk 7	Brakel	Günter Bracker
Wahlbezirk 8	Brakel	Marion Knispel
Wahlbezirk 9	Brakel	Jörg Majcher
Wahlbezirk 10	Brakel	Peter Aßmann
Wahlbezirk 11	Auenh./Frohn./Hampeh.	Rudolf Beine
Wahlbezirk 12	Bellersen	Angelika Löffelbein
Wahlbezirk 13	Bökendorf	Franz-Hubert Kremeyer
Wahlbezirk 14	Erkeln	Ekkehard Korte
Wahlbezirk 15	Gehrden	Magdalene Fricke
Wahlbezirk 16	Hembsen	Paul Faust
Wahlbezirk 17	Hembsen/Beller	Engelbert Tegethoff
Wahlbezirk 18	Istrup/Schmechten	Rüdiger Hahn
Wahlbezirk 19	Siddesen/Rheder	Dieter Pöhlker
Wahlbezirk 20	Riesel	Hans-Jürgen Multhaupt
<u>Kreistag:</u>		
Wahlbezirk 13		August Markus
Wahlbezirk 14		Christoph Wiemers
Wahlbezirk 15		Meinolf-Felix Schäfer

Interview mit unserer Europakandidatin

Mechhild Rothe, MdEP

Frage:

Brüssel - ist das nicht gleich Mammutbürokratie, die uns auch noch viel Geld kostet?

Antwort:

Für die Europäische Kommission arbeiten 15.000 Beamte und Angestellte auf Zeit. Außerdem noch 5.000 nationale Sachverständige und Berater. Für 340 Millionen Bürger in 12 Mitgliedsstaaten mit 9 Sprachen sind also nur 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die Gesetzesinitiativen vorbereiten, Programme verwalten und die Umsetzung von Gesetzen und Verträgen auf nationaler Ebene überwachen. Zum Vergleich: Allein die Stadt Frankfurt a.M. hat 20.000 Personen in ihren Diensten. Tatsache ist, daß die Verwaltungskosten der EU nur ca. 5 % des Gesamthaushaltes ausmachen.

Frage:

Will aber nicht gerade Brüssel aus unserer harten Mark einen weichen ECU machen?

Antwort:

Nein! die zukünftige gemeinsame Währung soll so stark werden, wie es die D-Mark unter Helmut Schmidt einmal war. Ein großer Wirtschaftsraum aus mehreren Staaten, wie der Binnenmarkt, kann nur dann optimal funktionieren, wenn in einer Währung gezahlt, gekauft und gerechnet wird. Das heißt: Keine Auf- und Abwertung und keine teuren Wechselkursabsicherungen mehr. Und auch die Geldumtauschkosten (im Tourismus wie in der Wirtschaft) entfallen. Die EU-Währung wird die zweitwichtigste der Welt. Das stärkt uns gegenüber Amerika und Japan. Außerdem unterliegt die Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion strengsten Kriterien (u.a. nicht mehr als 1,5% Inflation, maximal 3% Haushaltsdefizit, keine höhere Staatsverschuldung als 60 % des Bruttoinlandproduktes). Die erfüllt insgesamt zur Zeit nur Luxemburg.

Frage:

Aber bringt Europa auf der anderen Seite nicht die Gefahr des Sozialdumpings mit sich?

Antwort:

Auch hier muß man die Fakten sehen. Seit Beginn des Binnenmarktes ist kein einziger Sozialstandard vonseiten der EU abgesenkt worden.

Im Gegenteil: Sie hat Mindeststandards für alle Mitgliedsstaaten definiert und durchgesetzt. Das verhindert ein sozialpolitisches Gefälle. Außerdem ist vertraglich gesichert, daß Mitgliedsstaaten mit höheren Standards diese beibehalten und weiterentwickeln können. **Nicht die Europäische Union hat Karenztage in die Diskussion gebracht, sie hat nicht die gewerkschaftlichen Streikmöglichkeiten eingeschränkt und nicht die sozialen Besitzstände in Frage gestellt. Das war die Regierung Kohl!**

Offener Brief unseres SPD-Bundestagsabgeordneten **Dieter Heistermann**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ohne die Schaffung neuer wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze werden wir im Kreis Höxter die wirtschaftlichen Herausforderungen nicht lösen können. Die Strukturdaten sprechen eine deutliche Sprache. Im Produktionsbereich haben wir großen Nachholbedarf. Über steuerliche Fördermaßnahmen für private Investitionen will die SPD die notwendigen Anreize geben, in neue Arbeitsplätze zu investieren.

Günstige Abschreibungsbedingungen oder Investitionszulagen sind hierfür gute Maßnahmen. Besonders fördern wollen wir Investitionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Umweltschutz, Rohstoff- und Energieeinsparung, alternative Energien.

Wir halten eine **Gewerbesteuerreform** für erforderlich, um die Investitionskraft der Unternehmen zu stärken und die Einnahmestruktur unserer Kommunen zu verbessern. Dies soll im Einvernehmen zwischen Wirtschaft und Städten verwirklicht werden. Dabei müssen die kleinen und mittleren Unternehmen Ausgangspunkt aller Überlegungen sein.

Wertvolle Zeit ist nicht genutzt worden. Ganz Deutschland muß umfassend modernisiert werden, in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Nur so können wir unsere wirtschaftliche Position in der Weltwirtschaft zurückerobern.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Heistermann, MdB

***** In Kürze *****

Erfreulich!

Wir gratulieren unserem Bundestagsabgeordneten **Dieter Heistermann** herzlich zu dem ihm von der Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth verliehenen **Bundesverdienstkreuz** .

Bedauerlich!

Die Einschränkung der Befugnisse des Brakeler Bezirksausschusses bezüglich des Annetages auf Initiative von Stadtdirektor Spieker (und mit tatkräftiger Hilfe der CDU) macht wieder deutlich, wie schnell Rechtsanwendung in Rechthaberei ausarten kann, und das, obwohl der Oberkreisdirektor als Aufsichtsbehörde ausdrücklich die Position des Bezirksausschusses bestätigt hatte. So geht das nicht, Herr Stadtdirektor! Man muß auch mal mit Anstand verlieren können!

Ärgerlich!

Immer wieder und zunehmend häufiger werden die **Erkelner Container** von wenig umweltbewußten Zeitgenossen als billige Müllentsorgung zweckentfremdet. Auch die nähere Umgebung gleicht häufig einer Müllkippe, die von leeren und vollen Kartons mit Glaswaren, Plastiktüten, Glasscherben und Kronenkorken übersät ist. **Ein Schandfleck für unser Dorf, ein Armutszeugnis für die Täter und eine zusätzliche Kostenbelastung für alle Bürger!**

Leider muß aber auch gesagt werden, daß die Leerung von vollen Containern zu unflexibel gehandhabt wird und damit zu lange dauert. Hier muß die Firma, die gutes Geld kassiert, mehr in die Pflicht genommen werden.

Im übrigen ist es nicht nur zumutbar, sondern zwingend vorgeschrieben, Leergut bei vollen Containern wieder mitzunehmen und beim nächsten Mal zu deponieren, anstatt sich dessen durch wildes Ablagern nach dem Motto "Aus den Augen, aus dem Sinn" zu entledigen.